



## Pressemeldung

### Damit FrauenGeschichte in Bonn zuhause bleibt

Das *Haus der FrauenGeschichte* (HdFG) in Bonn stellt bundesweit eine einzigartige Institution dar, weil es den Blick auf die historischen Verdienste von Frauen und deren Bedeutung für unsere Gegenwart lenkt. Damit leistet es wichtige Beiträge auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft. Ein Jahr vor seinem zehnjährigen Bestehen steht das *Haus der FrauenGeschichte*, das sowohl ein Museum als auch eine historisch-politische Bildungseinrichtung ist, jedoch vor dem Aus.

Der *Haus der FrauenGeschichte e.V.* hat deshalb eine Informations- und Unterstützungskampagne gestartet, die der Frauengeschichte eine Zukunft schenken soll. Das HdFG präsentiert sich und seine Bildungsangebote am kommenden Samstag, 9. Oktober 2021, von 11 bis 17 Uhr in einem Pavillon auf dem Bonner Marktplatz. Es lädt vor allem die Bonnerinnen und Bonner dazu ein, die Einrichtung besser kennenzulernen. Denn hier wurde 2012 der Grundstein für das *Haus der FrauenGeschichte* gelegt, das seinen Sitz in einem Wohnhaus in der Altstadt, Wolfstraße 41, hat. Mit dem Anmieten der Räumlichkeiten gaben die Gründerinnen um die erste Professorin für Frauengeschichte, Annette Kuhn, dem Thema ein Zuhause und etablierten eine erste Dauerausstellung. Modernisiert, erweitert und bundesweit bekannter wurde das Angebot durch ein dreijähriges Projekt mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Ende 2021 ausläuft.

Damit die Existenz und das Wirken des HdFG auch in Zukunft gesichert sind, braucht der Verein monatlich 3.330 Euro und stellt ein Rechenexempel an: Wenn sich 333 Unterstützer\*innen finden, die monatlich 10 Euro spenden, ist das Kampagnenziel erreicht. Um der Stadt diese einmalige Ergänzung zum Haus der Geschichte und dem Frauenmuseum erhalten zu können, hoffen die Vereinsmitglieder vor allem auf die Unterstützung der Bonner Bürgerinnen und Bürger, aber auch der hiesigen Firmen.

Neben Einblicken in die neue Dauerausstellung, die donnerstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet ist, und vielen weiteren Informationen gibt es am Infostand des *Haus der FrauenGeschichte* eine kleines Gratis-Angebot antiquarischer Bücher – von Belletristik, über Biografien bis hin zu wissenschaftlichen Schriften. Die Vereinsmitglieder raten: Wer früh kommt, hat die größte Auswahl.

### Über das HdFG

„Das erste seiner Art in Deutschland“, so hieß es bei der Eröffnung des *Haus der FrauenGeschichte* (HdFG) im Juni 2012, denn in ihm manifestierte sich der Bruch mit der männlich dominierten Geschichtsschreibung. Im Mittelpunkt des *Haus der FrauenGeschichte* steht die in diesem Jahr eröffnete neue Dauerausstellung FRAUEN.BEWEGEN.GESCHICHTE. Sie wendet sich vor allem an

ein junges Publikum, um es so früh wie möglich für einen geschlechtergerechteren Blick auf die Geschichte und die heutige Gesellschaft zu sensibilisieren. Neben Präsenzveranstaltungen zählt inzwischen eine Reihe digitaler Formate zum Angebot. Damit setzt das *Haus der FrauenGeschichte* zeitgemäße Impulse, die den gesellschaftlichen Diskurs um das Thema Gender nachhaltig anregen.

Weitere Informationen zum HdFG finden Sie auf [www.hdfg.de](http://www.hdfg.de).